

6. Prokopius hat's geschworen, das Taboritenhaupt,
Und stürmend an den Thoren sein Volk nach Rache schmaukt.
7. Derweil die Bürger drinnen, vor Schrecken fast erbleicht,
Beraten sich und sinnen, wie man den Feind erweicht,
8. Da sind sie eins geworden: Die Kindlein sollen gehn,
Die rauhen Kriegerhorden um Gnade anzusehn.
9. Wie Opferlämmchen schmücken die Mütter sie voll Schmerz
Und segnen sie und drücken sie weinend an ihr Herz.
10. Mit weißer Fahne schreitet zum Tore, Paar an Paar,
Der Kinderzug, geleitet von treuer Schützenschar.
11. Doch besser als die Schützen deckt sie der Mütter Flehn,
Daß Engel sie beschützen und ihnen Sieg ertsehn.
12. In weißen Sterbgewändchen gar stille ziehn sie hin
Und tragen in den Händchen Zitron' und Rosmarin.
13. Und wie sie zitternd stehen nun vor dem Schreckensmann,
„Ach Gnade! Gnade!“ flehen die Stimmchen all ihn an.
14. Sie knien vor ihm nieder und weinen überlaut
Und schluchzen immer wieder, bis ihm das Auge taut.
15. Der Feldherr schaut bezwungen nach seinen Kriegern um;
Der Schlachtrupf ist verklungen, die Rachbegierde stumm.
16. Da ladet er zum Feste die Kinder freundlich ein
Und labt die kleinen Gäste mit Kirschchen und mit Wein.
17. Er läßt die Hörner blasen zum Pfeif- und Zimbelnklang;
Da springen sie den Rasen in frohem Tanz entlang.
18. Sie tanzen wohl den Reigen zur böhmischen Musik,
Bis sich die Schatten neigen beim letzten Sonnenblick.
19. Da schießt er sie zurücke: „Kommt ihr dem Tore nah',
So jubelt auf der Brücke, so jauchzt: Vittoria!
20. Den Müttern sagt's: Noch heute zieht weiter der Lust
Und nimmt von euch zur Beute auch nicht ein Hühnchen mit.“
21. Und wie der Zug der Kleinen im Sieg verläßt das Feld,
Spricht sinnend zu den Seinen der Taboritenheld:
22. „Wir sind besiegt zur Stunde, doch ohne Männerschlacht:
Aus kleiner Kinder Munde schafft Gott sich eine Macht.“

Ludwig Adolf Stöber wurde am 7. Juli 1810 zu Straßburg im Elsaß geboren. Er studierte in seiner Vaterstadt Theologie, wurde in Mülhausen am Gymnasium und der Stadtschule Religionslehrer und bald darauf